



Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 05 / 2004

07. Mai 2004

26. Jahrgang

Gemeindehaushalt 2004

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Die Gemeinde Großhabersdorf hat erstmals keinen ausgeglichenen Haushalt. Das heißt, der Gemeinde ist es nicht möglich, aus ihren Einnahmen im Verwaltungshaushalt einen ordentlichen Schuldendienst zu leisten. Das heißt weiterhin, der in der Gemeinderatsitzung am 25. März 2004 vom Gemeinderat beschlossene Haushalt wird von der Aufsichtsbehörde zu beanstanden sein.

Für Großhabersdorf eine Situation, die weder der Gemeinderat noch der Bürgermeister oder die Verwaltung zu verantworten haben, trotz jahrelanger intensivster Sparbemühungen und Sparmaßnahmen! So konnte die Pro-Kopf-Verschuldung deutlich unter den Landesdurchschnitt gesenkt werden. Auch wurden beschlossene Maßnahmen, wenn möglich, zeitlich nach hinten verschoben, um so Kredite nicht in Anspruch zu nehmen, was wiederum den Verwaltungshaushalt in den vergangenen Jahren deutlich entlastete.

Ich habe bereits beim Neujahrsempfang am 06. Januar in meiner Ansprache darauf hingewiesen, dass einige Fakten unsere politische Arbeit in diesem Jahr beeinflussen werden. Und ich habe bereits damals, ohne dass ich da schon genaueres wissen konnte, ausgeführt, dass jeder, der sich die finanziellen Rahmenbedingungen unserer Gemeinde genauer anschaut, feststellen muss, dass allein ein Betrag von rund 500.000.- Euro durch Belastungen mit Aufgaben des Bundes und des Landes für das Wirtschaften hier vor Ort fehlen werden.

Heute nun liegen uns die Zahlen vor. Die Mindereinnahmen und Mehrausgaben über Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen, belaufen sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2003 wie folgt:

- Mindereinnahmen am Gemeindeanteil der Einkommensteuer: 85.750,00 Euro
- Mindereinnahmen aus der Überlassung der Grunderwerbsteuer: 8.300,00 Euro
- Mindereinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen: 274.550,00 Euro

Somit fehlende Einnahmen gegenüber dem Jahr 2003: **368.600,00 Euro.**

Bei den Schlüsselzuweisungen ist zu sagen, dass der Gesamtopf in Bayern gleich geblieben ist, aber ein anderer Verteilerschlüssel angelegt wurde. U. a. erhält die Stadt München erstmals Schlüsselzuweisungen und die Gemeinden in Oberfranken, Unterfranken und der Oberpfalz erhalten jetzt höhere Schlüsselzuweisungen. Dies geht zu Lasten der anderen Gemeinden, vor allem in Oberbayern, Schwaben und Mittelfranken.

Außerdem waren die Steuereinnahmen der Gemeinde im Jahre 2002, welche bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen 2004 ausschlaggebend sind, höher (z.B. 145.000,00 Euro mehr bei der Gewerbesteuer). Somit lag die vom Statistischen Landesamt ermittelte Umlagekraft auf der Basis des Rechnungsergebnisses von 2002 um 230.268,00 Euro höher als im Vorjahr.

Zudem muss die Gemeinde Großhabersdorf im Jahr 2004 **1.011.290,00 Euro an Kreisumlage** an den Landkreis Fürth überweisen. Dies sind **100.167,00 Euro mehr** als im Jahr 2003. Dabei ist eine eventuelle Erhöhung der Kreisumlage noch nicht berücksichtigt.

Insgesamt fehlen 2004 im Verwaltungshaushalt der Gemeinde gegenüber dem Vorjahr somit 468.750,00 Euro!

Auch wenn zwischenzeitlich die Gemeindefinanzreform realisiert wurde, muss das System der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen weiter optimiert werden, und zwar mit der Maßgabe, dass künftig ausnahmslos der zahlt, der bestellt! Und nur wenn das gelingt, können wir, können alle Kommunen ihre desolante Haushaltslage nachhaltig überwinden.

Doch zurück zu unserer Gemeinde. Es galt, bei den Haushaltsberatungen im Finanzausschuss und im Gemeinderat noch stärker, als ohnehin schon in der Vergangenheit geschehen, alle Ausgaben auf den Prüfstand zu stellen, und zwar ohne Tabus oder Denkverbote.

Es wurde generell in allen Aufgabenfeldern die Leistungen der Gemeinde hinterfragt. So wurde in der Verwaltung geprüft, wo noch Einsparmöglichkeiten bestehen oder welche bisher selbst wahrgenommenen Aufgaben anderweitig erledigt oder ganz aufgegeben werden können und müssen.

Angedacht sind auch und vor allem all die vielen Annehmlichkeiten, die weit über die Pflichtaufgaben einer Gemeinde hinausgehen, die wir uns in der Vergangenheit geleistet haben und bei denen wir uns nun kritisch fragen müssen, ob sie wirklich notwendig sind. So z. B. der Winterdienst im jetzigen Umfang, Straßensanierungen im vollen Umfang, usw.? Wir werden uns von vielen Standards und von lieb gewonnenen Kleinigkeiten verabschieden müssen.

Und es gilt, Schwerpunkte zu setzen, damit wir auch in der Zukunft handlungsfähig bleiben. Ich bin mir darüber im Klaren, dass dies uns mitunter sehr schwer fallen wird. Es ist immer schöner, Wohltaten und Geschenke zu verteilen, als notwendige Kürzungen zu verantworten.

Wir, die Verwaltung und auch der Gemeinderat, werden auch da ansetzen müssen, wo uns unsere Entscheidungen nicht mit Schulterklopfen gedankt werden. Andererseits bin ich fest davon überzeugt, dass sie alle, die Bürgerinnen und Bürger, es letztlich verstehen werden, wenn wir klar und deutlich sagen, woran wir sind und auf was wir uns einzustellen haben.

In einer Zeit enger finanzieller Spielräume muss nach Alternativen gesucht werden, Denkansätze werden derzeit in jeder Richtung unternommen. Auch bereits getroffene Beschlüsse und Entscheidungen werden neu zu hinterfragen sein, weil sich eventuell die Grundlagen verändert haben.

Vor diesem Hintergrund müssen wir gemeinsam nach unkonventionellen und innovativen Finanzinstrumenten suchen.

Verehrte Bürgerinnen und Bürger, auch wenn manches in dieser Zeit wenig trostreich erscheinen mag, weil das Licht am Ende des Tunnels noch nicht zu sehen ist, wollen und sollten wir nicht resignieren. Denn ich bin überzeugt davon, wir werden mit unserem Einsatz dafür sorgen, ja wir werden es schaffen, dass es uns morgen wieder besser geht als heute.

Ihr

1. Bürgermeister
Lothar Birkfeld

Öffentliche Gemeinderatssitzung

am 13. Mai 2004, um 19.30 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

St. Walburgskirche ins Licht gerückt

"Es gibt nichts Gutes, außer man tut es", heißt es so lakonisch wie tiefsinnig bei Erich Kästner. Etwas Gutes tun, genau dazu diente der Großhabersdorfer Kalender, den der **Malerkreis Großhabersdorf** im vergangenen Jahr kreierte, in Druck und schließlich bei verschiedensten Anlässen unter die Bevölkerung brachte. Alle Bürgerinnen und Bürger, die den Kalender erwarben, unterstützten dabei einen guten Zweck. Denn der Erlös kam der Kirchenbeleuchtung der evangelischen Kirche zugute. Alle, die den Kalender erstanden, taten etwas Gutes und bekamen dafür auch etwas Gutes, wahre Kunstwerke!

Darüber hinaus ist sein Nutzen unbestreitbar: Kalender hängen in jeder Wohnung, Kalender liegen auf jedem Schreibtisch, ohne Kalender, ohne den schnellen Blick auf das Datum oder die Termine wären wir heutzutage ziemlich aufgeschmissen. Ebenso unbestreitbar ist sein ästhetischer Wert: Bietet der Kalender doch ausgesucht schöne Zeichnungen von Großhabersdorfer Motiven, die allesamt vom Malerkreis stammen. Wer den Kalender erwarb, tat nicht nur etwas Gutes, er hängte sich auch etwas Schönes an die Wand.

Darüber hinaus organisierte der Malerkreis zur Kirchweih 2003 ein Jazzkonzert in der Pfarrscheune, bei der eine große Anzahl ihrer Bilder zur Versteigerung kamen. Auch dieser Erlös kam im vollem Umfang der Anschaffung der Kirchenbeleuchtung zu gute.

Der Malerkreis Großhabersdorf zeigte mit seinem Kalender und mit dem Jazzkonzert am Kirchweihsonntag einmal mehr, dass diese lose Organisation es versteht, anderen das Helfen leicht zu machen. Auch das ist ein Ausweis ihrer Professionalität, der sie zusammen mit ihrem Engagement und ihrer Seriosität ihren guten Ruf verdankt.

Der Verkauf von Kaffee und Kuchen zum Großhabersdorfer Weihnachtsmarkt ist für die **Großhabersdorfer Landfrauen** in der Pfarrscheune eine traditionelle Angelegenheit. Umso mehr freut es mich, dass sie einen großen Betrag ihrer Einnahmen aus diesem Verkauf über die evangelische Kirche der Gemeindekasse für die Anschaffung der Kirchenbeleuchtung zukommen ließen.

So durfte ich im Rahmen einer kleinen Feierstunde vom **Malerkreis** einen Scheck in Höhe von **2.700,00 Euro** und von den **Landfrauen** den Betrag von **1050,00 Euro** entgegen nehmen. Damit konnte die Kirchenbeleuchtung bis auf etwa 700,00 Euro (vielleicht finden sich dafür ja auch noch Spender) aus Spendengeldern angeschafft und installiert werden. Zur Installation hat die **Fa. Elektro Enzner** Material in Höhe von **1575,00 Euro** zur Verfügung gestellt.



Das Bild zeigt v.r.n.l.: Herrn Schneider, 1. Bürgermeister Herr Birkfeld, Herrn Pfarrer Schrenfer, Herrn Simon und Herrn Pusch

Ich möchte dem **Malerkreis** und den **Landfrauen** meinen Dank dafür aussprechen, dass sie sich der Aufgabe der Anschaffung einer Kirchenbeleuchtung mit so großem Engagement widmeten. Außerdem möchte ich der **Fa. Elektro Enzner** für die Bereitstellung des Materials danken. Und ich möchte all denen danken, die mit dem Kauf eines Kalenders, der Ersteigerung eines Gemäldes oder allein durch den Genuss von Kaffee und Kuchen bei den Landfrauen, ihren Beitrag an diesen überaus großzügigen Spenden leisteten. Herzlichen Dank!

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Neue Eintrittspreise für das Freibad Großhabersdorf

Die Ausgaben für den Unterhalt des Freibades sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Besonders die Qualitätsanforderung an das Wasser, aber auch technische Erneuerungen und durchgeführte Reparaturen haben zu einer Kostenmehrung geführt.

Nachdem die Einnahmen aus den Eintrittspreisen nur ein Drittel der Ausgaben decken, hat der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beschlossen, die Eintrittspreise um ca. 25 % zu erhöhen.

Mit Beginn der Badesaison gelten folgende Eintrittspreise:

Einzelkarten:

Kinder bis zum 6. Lebensjahr	frei
Kinder von 6 bis 15, Schüler, Studenten	1,30 €
Jugendliche über 15 Jahre und Erwachsene	2,50 €
Feierabendkarte (wochentags ab 17.00 Uhr)	1,30 €
5er Karte für Kinder	5,00 €
5er Karte für Jugendliche über 15 Jahre und Erwachsene	10,00 €

Familienkarte:

2 Erwachsene und 1 Kind	5,00 €
2 Erwachsene und 2 Kinder	5,70 €

Einzeldauerkarten:

Kinder und Schüler	12,50 €
Erwachsene	25,00 €

Familiendauerkarten:

2 Erwachsene und 1 Kind	54,00 €
2 Erwachsene und 2 Kinder	58,00 €
je weiteres Kind zuzüglich	3,50 €

Sonstiges:

Warmduschen (Chips am Kiosk), Preis wird beibehalten	0,50 €
Garderobenschrank (Leihgebühr Schloss)	5,00 €

Für die Badesaison 2004 können die Dauerkarten nur am Kartenautomaten am Freibad erworben werden. Das Freibad eröffnet voraussichtlich Ende Mai / Anfang Juni.

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Polnische und französische Gäste am Dorffest der Gewerbetreibenden

Am Dorffest der Gewerbetreibenden am **19. Juni 2004** nehmen neben den örtlichen Gewerbebetrieben auch Vertreter aus unseren Partnergemeinden teil. Die Delegationen aus Swieciechowa und Aix-sur-Vienne sollen wieder privat untergebracht werden.

Die Gemeinde bittet bei der Unterbringung der Gäste aus den Partnergemeinden um die Mithilfe der Bevölkerung. Wenn Sie eine Möglichkeit zur Unterbringung eines Gastes haben, dürfen wir Sie bitten, mit Herrn Seischab (Telefon 99 839-18 oder E-Mail: seischab@grosshabersdorf.de) Kontakt aufzunehmen.

Für Ihre Mithilfe dürfen wir uns herzlich bedanken.

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Aktion „Saubere Landschaft“ - Frühjahrsputz für Natur

Schön, attraktiv und sauber soll es sein, unser Großhabersdorf. Ich danke dem **Jugendrotkreuz Großhabersdorf**, dem **Ortsverein Fernabrünst**, dem **Ortsverein Unterschlausersbach**, der **Wasserwacht Großhabersdorf** und dem **Jugendhaus Großhabersdorf** ganz herzlich dafür, wieder die Initiative zur großen Müllsammelaktion ergriffen zu haben. Sie hat bei uns in Großhabersdorf schon Tradition. Auch dieses Jahr fanden sich wieder viele Bürgerinnen und Bürger bereit, in ihrem Lebensumfeld dem Unrat zu Leibe zu rücken.

Ganz besonders freute es mich, dass an dieser Aktion abermals eine ganze Reihe von Kindern und Jugendlichen teilnahmen. Ihr Engagement zeigt einmal mehr, dass Heranwachsende viel verantwortungsbewusster sind, als Erwachsene manchmal denken, und dass sie auf Umweltbelange besonders sensibel reagieren.

Und es ist eine Frage von Lebensqualität. Wir alle möchten, wir alle brauchen eine intakte Umwelt. Wir alle schätzen grüne Lungen und Oasen, wo wir neue Kraft tanken können, und wir wollen dann nicht bei jedem Schritt aufpassen müssen, wo wir hintreten. Wir alle möchten vielmehr in einer Gemeinde wohnen und arbeiten, einkaufen und spielen, in der die Straßen und Wege, Felder und Wälder sauber sind.

Nun ist es leider so, dass einige unserer Mitmenschen öffentliches Gelände als großen Mülleimer ansehen. Vermutlich werfen sie in den eigenen vier Wänden Zigarettenkippen oder leere Verpackungen auch nicht einfach auf den Boden, aber draußen im Freien halten sie es für erlaubt. Oder es ist ihnen zu aufwendig, ihren Sondermüll zu den vorgesehenen Sammelpunkten zu bringen, und sie entsorgen ihn einfach in der freien Natur. Aus den Augen, aus dem Sinn - aber leider nicht aus der Welt.

Es mag keine besonders reizvolle Aufgabe sein, den Dreck anderer Leute wegzuräumen, doch das Resultat konnte sich auch dieses Jahr wieder sehen lassen. Von allen beteiligten Gruppen wurde zusammen folgender Müll gefunden:

22 Autoreifen, 1 Sessel, 1 Öltank und 78 Müllsäcke a 50 Liter mit sonstigem Müll

Wenn der Blick auf die vielen gefüllten Müllsäcke fällt, dann wissen wir, was die Umweltputzkolonne wieder einmal geschafft hat.

Das Engagement, das alle Beteiligten zeigten, ist eine Bereicherung für unsere Gemeinde. Es ist ein Ausweis von Bürgersinn. Es stimmt mich froh, wenn sich jedes Jahr viele Bürgerinnen und Bürger Großhabersdorfs freiwillig bei der „Aktion Saubere Landschaft“ beteiligen, und ich darf allen noch einmal ganz herzlich für ihren Einsatz danken.

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Kurzprotokoll über die Gemeinderatssitzung am 25.03.2004

Flurbereinungsverfahren Vincenzenbronn – Verbesserung des Hochwasserschutzes

Das von der Direktion für ländliche Entwicklung beauftragte Ingenieurbüro berichtet im Gemeinderat über die Möglichkeiten, den Hochwasserschutz im Quellenweg zu verbessern. Herr Dipl.-Ing. Heller schlägt vor, dass neben der bestehenden Bachverrohrung eine zweite Leitung errichtet wird. Diese Leitung soll im Bereich des Vincenzbrunnens auf den bestehenden Straßendurchlass angeschlossen werden. Der Gemeinderat stellt fest, dass der vorgeschlagenen Lösung derzeit nicht zugestimmt wird. Vielmehr soll untersucht werden, ob durch die Ausbildung von weiteren Rückhaltebecken in der Weiherkette bzw. durch die Schaffung neuer Rückhaltebecken im Bereich vor der Weiherkette ein gleichwertiger Hochwasserschutz geschaffen werden kann.

Flurbereinungsverfahren Vincenzenbronn – Billigung der Mehrkosten am Festplatz

Der Gemeinderat stimmt der Kostenerhöhung für die Befestigung des Festplatzes von 26.588,00 € auf 36.600,00 € zu. Der gemeindliche Anteil der Maßnahme von 16.400,00 € wird im Haushalt 2004 eingestellt.

Flurbereinungsverfahren Vincenzenbronn – Überquerungshilfe am Bürgerhaus

Nachdem das Straßenbauamt der Errichtung einer Überquerungshilfe an der Staatsstraße 2245 im Bereich des zukünftigen Bürgerhauses Vincenzenbronn zugestimmt hat, soll der Gehweg im Bereich des Bürgerhauses bis zum Fernabrünster Weg im Rahmen des Flurbereinungsverfahrens umgestaltet werden. Der gemeindliche Kostenanteil in Höhe von ca. 5.000,00 € wird gebilligt.

Haushalt 2004

Auf Vorschlag der Verwaltung, werden zur Konsolidierung des Haushalts im Verwaltungshaushalt (laufende Angelegenheiten der Gemeinde) mehrere Haushaltsansätze reduziert bzw. gestrichen. Des Weiteren wird beschlossen, dass

- a) die Hundesteuer ab 2005 erhöht wird,
- b) der Freibadeintritt um durchschnittlich ca. 25 % erhöht wird und
- c) die Verwaltungsgebühren erhöht werden.

Trotz der vorgenommenen Einsparungen bzw. Einnahmehöherungen kann die gesetzlich geforderte Mindestzuführung (Tilgungsraten für Kredite) zum Vermögenshaushalt nicht erreicht werden.

Der Gemeinderat beschließt, dass der Haushaltsplan im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf 3.850.750,00 € festgesetzt wird und im Vermögenshaushalt auf 2.292.050,00 €. Für den Ausgleich des Vermögenshaushalts ist eine Kreditaufnahme von 697.950,00 € vorgesehen.

Baumschutzverordnung – Antrag auf Wiedereinführung

Dem Antrag einer Bürgerin auf Wiedereinführung der Baumschutzverordnung wurde mehrheitlich im Gemeinderat nicht gefolgt.

Ortskanalisation Oberreichenbach – Erwerb eines gebrauchten Störungsmelders

Für die Pumpanlage in Oberreichenbach soll kein neuer Störungsmelder, sondern ein gebrauchter vom Markt Cadolzburg erworben werden. Die Gemeinde spart durch den Einbau des gebrauchten Gerätes, das 6 Monate im Einsatz war, Kosten in Höhe von ca. 1.100,00 € ein.

Sirenenüberprüfung im Mai 2004

In allen Gemeinden des Landkreises Fürth werden die Sireneneinrichtungen der Funkalarmierung auf ihre Tüchtigkeit überprüft.

Dieser Probealarm findet in der Gemeinde Großhabersdorf am

15. Mai 2004

in der Zeit von 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr statt.

Sollte während dieser Zeit einmal der Ernstfall eintreten und „echter“ Alarm kommen, wird dieser doppelt ausgelöst, d.h., **statt dreimal heult die Sirene dann s e c h s m a l** . Außerdem erfolgt eine entsprechende Alarmdurchsage.

Spricht eine Sirene oder der Funkmeldeempfänger im Gerätehaus bei der Überprüfung nicht an, ist die Gemeinde zu verständigen.

**DER KREISBRANDRAT
des Landkreises Fürth**

Laurentius-Fachoberschule Neuendettelsau

Die Laurentius-Fachoberschule der Diakonie Neuendettelsau nimmt noch Anmeldungen für die Aufnahme in die 11. Jahrgangsstufe der FOS für Sozialwesen entgegen. Bei Interesse melden Sie sich bitte in Zimmer 108, 1. Stock (Fr. Ehrmann), Laurentius-Fachoberschule, Waldsteig 9, 91564 Neuendettelsau oder telefonisch unter Tel.: 09874 / 86401

Laurentius-Gymnasium Neuendettelsau

Anmeldung für die 5. Jahrgangsstufe

Sie können Ihr Kind im Sekretariat des Gymnasiums (Waldsteig 9, 91564 Neuendettelsau) am 10.05. und 11.05.2004 in der Zeit von 9.00 Uhr - 17.00 Uhr anmelden.

Es bestehen folgende Ausbildungsrichtungen für Mädchen und Jungen:

Sprachliches Gymnasium (E, L, F)

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium (E, F oder E, L)

Wir erteilen Ihnen gerne nähere Auskünfte. Tel.: 09874 / 86415.

**Otte, StD
Schulleiter**

**Heimatverein Großhabersdorf
Blues-Klassik in Mundart der „Schwassla“**

Sieben erfahrene Musiker präsentieren auf Einladung des Heimatvereins Großhabersdorf den wärgli echen, modernen, fränggischen Rhyth'm'n Blues.

Freitag, 14. Mai 2004 um 20.00 Uhr in der Pfarrscheune Großhabersdorf.

Karten zu 5,- Euro an der Abendkasse oder unter Tel.: 09105 / 480.

**Ferienprogramm des Imkereivereins
am Samstag, 26. Juni 2004.**

**Wir besuchen einen Bienenstand. Treffpunkt: Kreuzweg um 14.00
Uhr**